

Partnerschaftsmodelle für die Stadt der Zukunft



David Flüthmann
Senior Consultant
ÖPP Deutschland AG

Berlin, 14. September 2010



Agenda

1. Öffentlich-Private-Partnerschaften
2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP
3. Fazit und Ausblick

1. Öffentlich-Private Partnerschaften

Aufgabenbereiche der ÖPP Deutschland AG

Projekt- beratung

Beratung von Bund, Ländern, Kommunen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen

- Frühphasenberatung
- Projektsteuerung
- Projektberatung

ÖPP- Grundlagen- arbeit

Rahmenbedingungen

- Weiterentwicklung von Standards

Wissenstransfer

- Förderung von Wissensaustausch
- gezielter Aufbau von Know-how in der öffentlichen Verwaltung

Marktentwicklung

- Erschließung neuer Marktsegmente, Aufzeigen von Prioritätenfeldern
- Unterstützung bei der Entwicklung einer nachhaltigen Projekt-Pipeline

1. Öffentlich-Private-Partnerschaften

Anwendungsbereich und Konsequenzen

- **Partnerschaften**
 - > sind einzuordnen zwischen Eigenerledigung und Privatisierung (neben klassischen ÖPP auch Contracting, institutionelle Kooperationen, etc.).
 - > sind dann eine gute Wahl, wenn private Partner staatliche / öffentliche Aufgaben ebenso gut oder besser erbringen können.

- Für die **Verwaltung** bedeuten Partnerschaften in der Konsequenz oftmals:
 - > *neues Denken* – Ergebnisorientierung (Output statt Input)
 - > *neue Organisation* – mehr Dynamik und Flexibilität in Strukturen / Abläufen
 - > *neue Aufgabenprofile* - u.a. durch
 - ein breiteres Aufgabenfeld aber eine geringere Aufgabentiefe,
 - weniger operative dafür mehr steuernde und interdisziplinäre Funktionen,
 - mehr Verantwortung und komplexere Aufgaben.

1. Öffentlich-Private-Partnerschaften

Merkmale, Anforderungen und Ziele

Merkmale

- Lebenszyklusorientierung
- integraler, multidisziplinärer Ansatz
- Partnerschaftlichkeit
- optimale Risikoallokation
- lange Vertragslaufzeiten
- Innovationsspielräume
- Ergebnisorientierung

Anforderungen

- Eindeutige Leistungs- und Risikoabgrenzung
- Marktgängigkeit, tragfähiges Geschäftsmodell
- Wettbewerb und Verfahrenssicherheit
- langfristiger Bedarf
- Anreiz- und Vergütungsmechanismen
- Kontroll- und Eintrittsrechte

ÖPP

Ziele der öffentlichen Hand

- Konzentration auf Kernaufgaben
- Nutzung von privatem Know-How
- Effizienz- und Qualitätsverbesserung
- Schnelle Bereitstellung von Infrastruktur
- Haushaltsverträgliche Beschaffung
- Abbau von Investitionsstau

Ziele des privaten Partners

- Rendite auf investiertes Eigenkapital
- Erweiterung der Wertschöpfungskette
- Stärkung der Wettbewerbsposition
- Zugang zu neuen Geschäftsfeldern
- langfristige und nachhaltige Auslastung

2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP

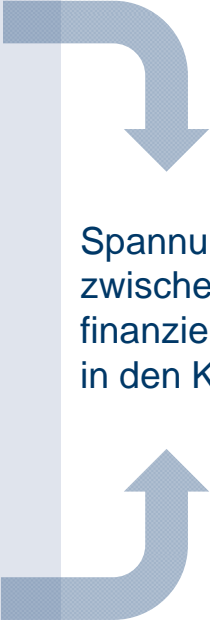
Ausgangslage: Situation in den Kommunen

strukturell

- Wandel und Zuwachs kommunaler Aufgaben
- steigender interkommunaler Wettbewerb
- schwierige demographische Entwicklung in Außenbereichen
- gleichzeitig Entwicklung von Ballungszentren (Mega-Cities)
- steigende Komplexität u. höhere Dynamik des kommunalen Bedarfs

finanziell

- schwankende haushalterische Mittel
- vielerorts steigende kommunale Verschuldung
- steigender Investitionsrückstau im Bereich Infrastruktur



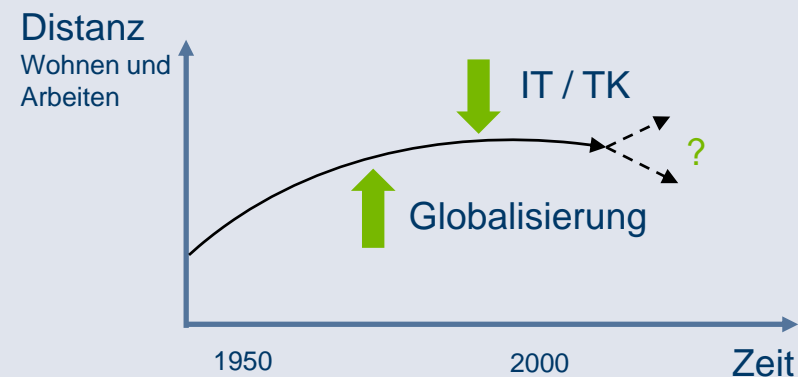
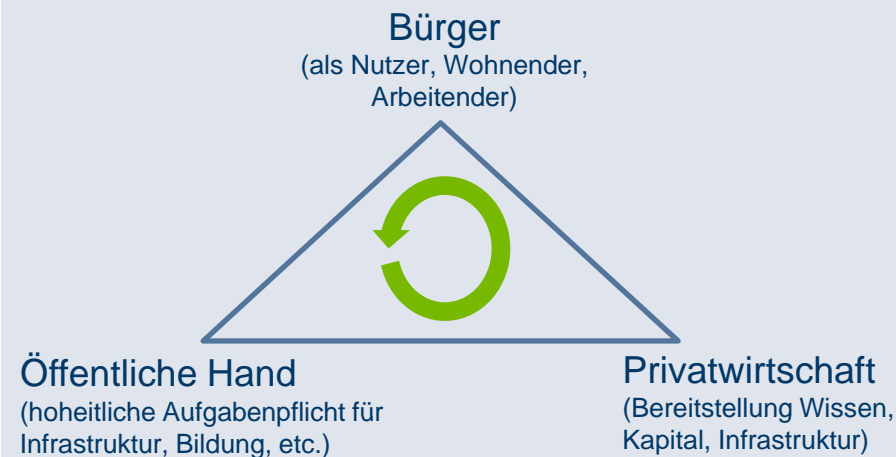
Spannungsfeld
zwischen Bedarf und
finanzieller Situation
in den Kommunen !

2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP

Ausgangslage: E-Living als Baustein der Stadt der Zukunft

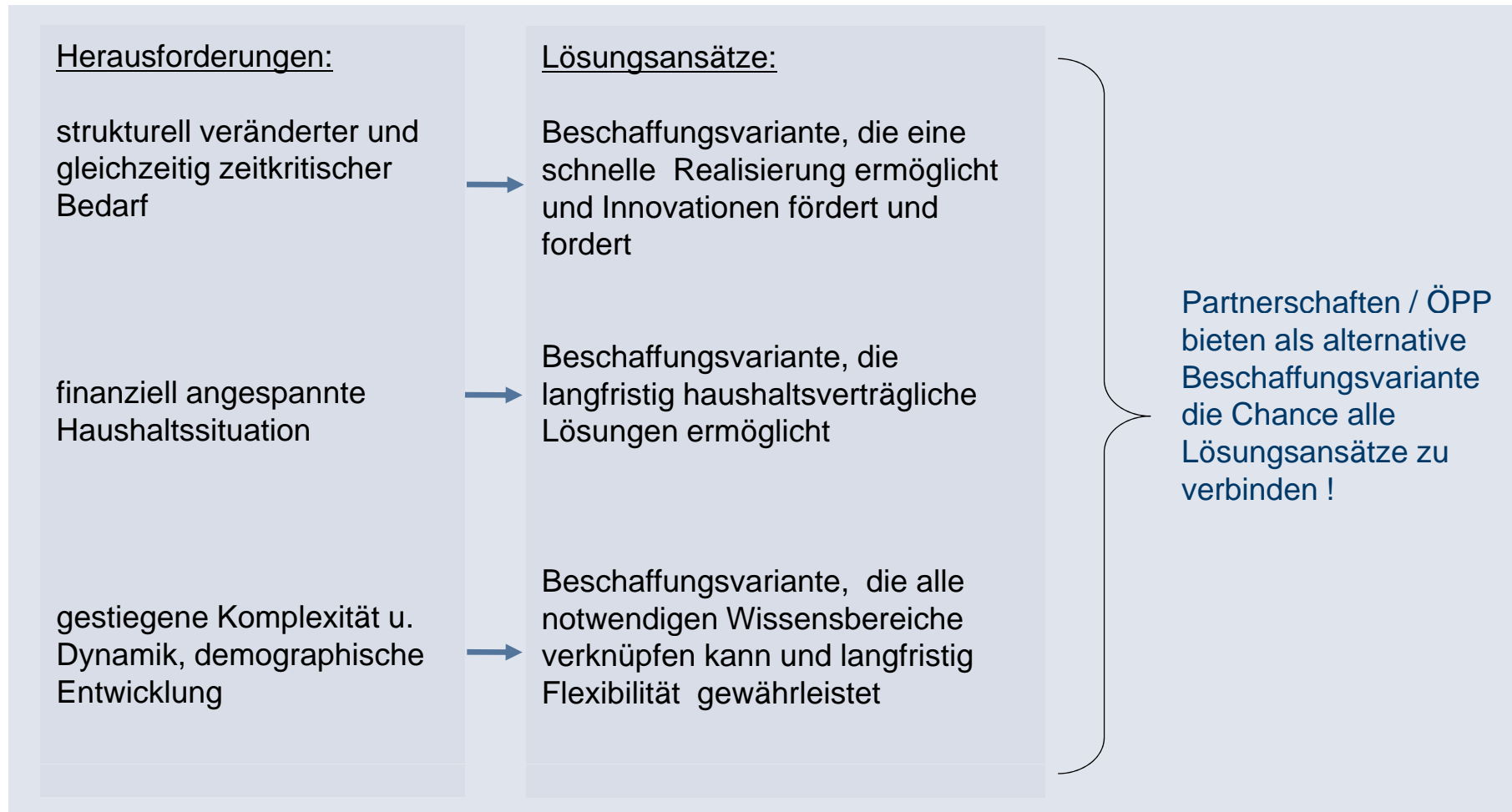
E-Living

- Vernetzung von „Lebensfunktionen“ (Arbeit, Wohnen, Freizeit, etc.) folgt dem menschlichen Wunsch nach Komfort und Lebensqualität
- ein lokales und zeitliches „Verwachsen“ dieser Lebensfunktionen (z.B. Homeoffice) verändert den Bedarf der Menschen
- die öffentliche Hand richtet ihre hoheitlichen Aufgaben an eben diesem Bedarf aus (u.a. Bereitstellung von Infrastruktur, Bildung, Bürgerservices)



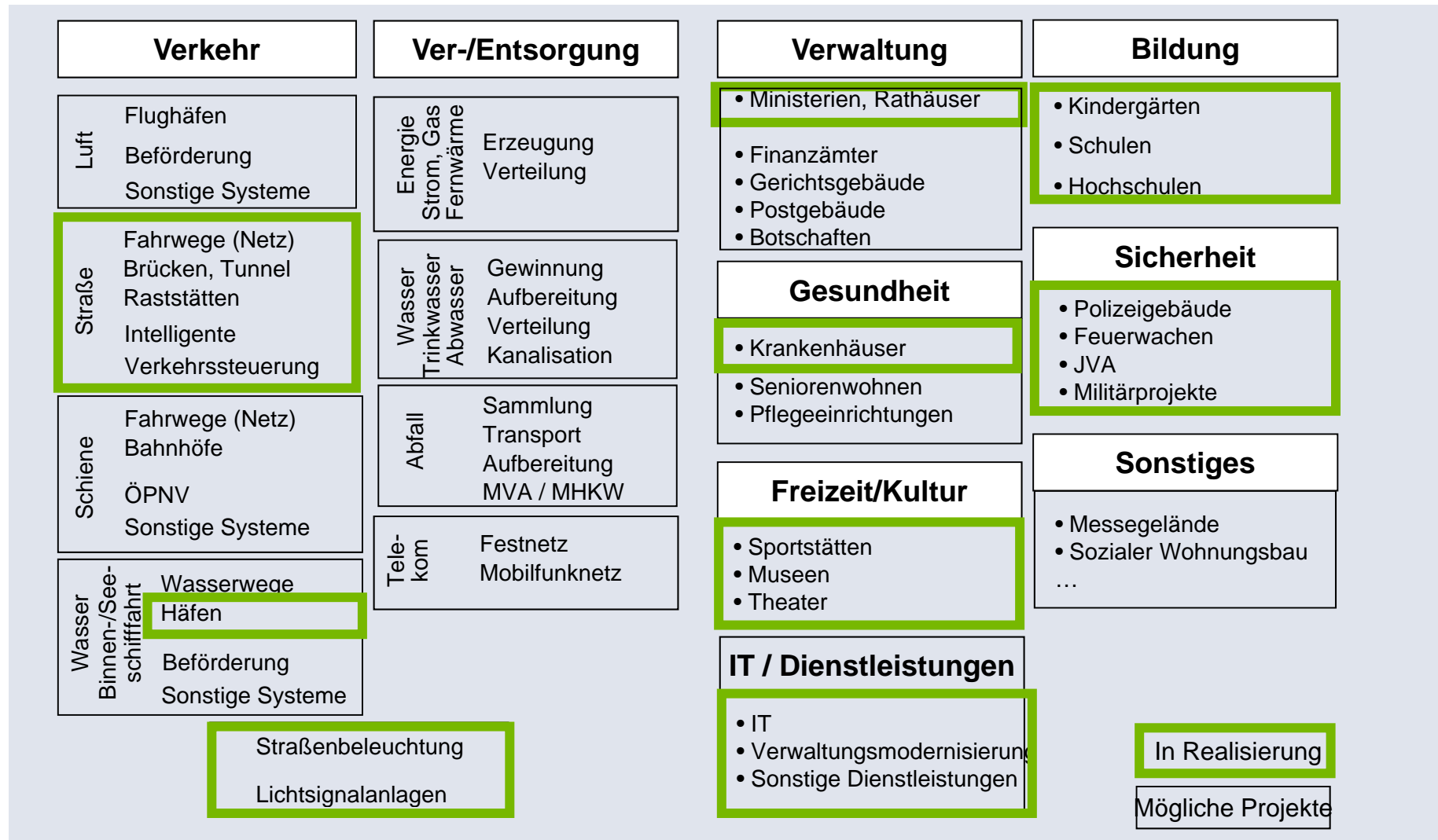
2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP

ÖPP-Strukturen erlauben gesamtheitliche Lösungsansätze



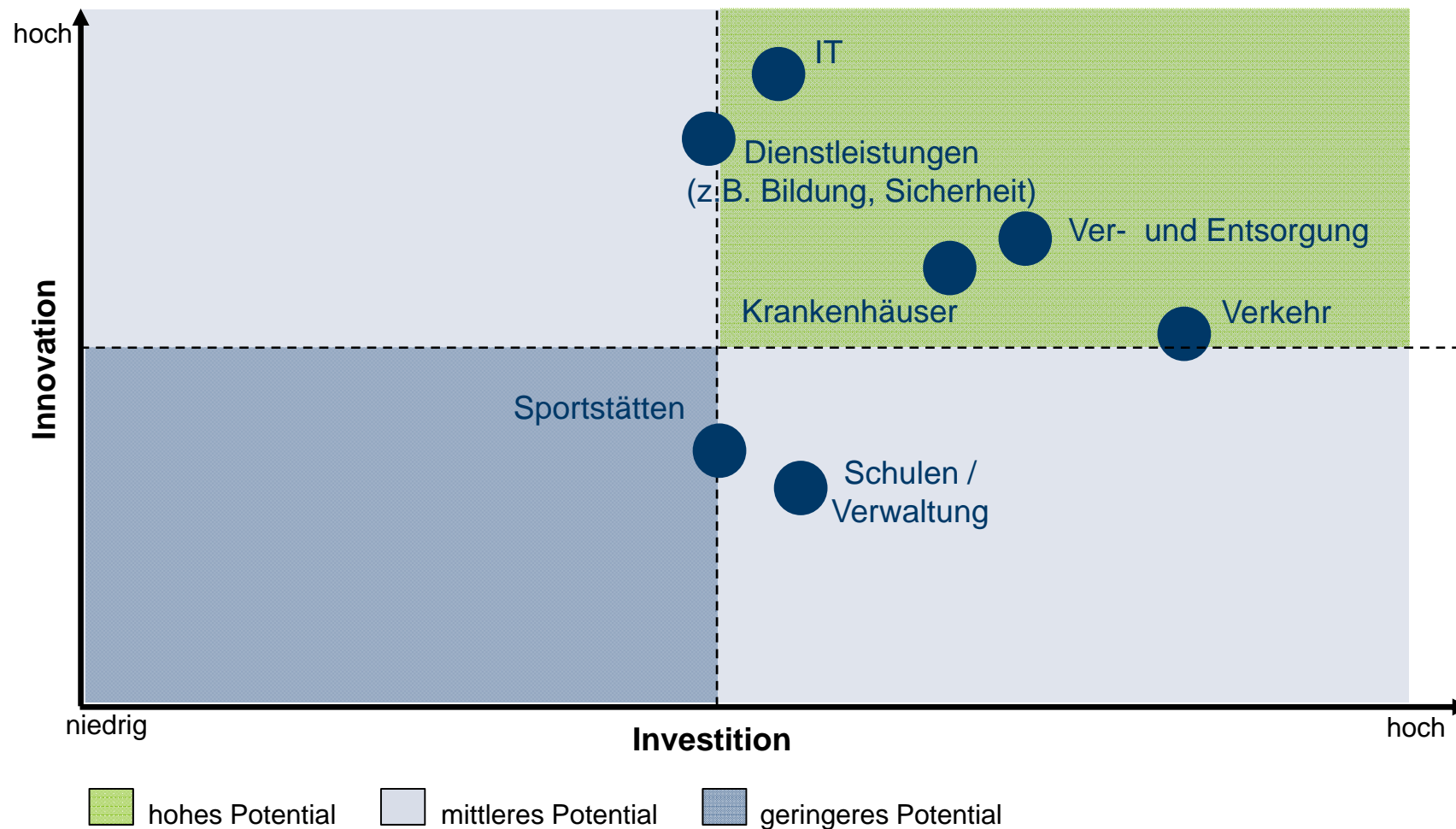
2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP

ÖPP ist für viele Bereiche öffentlicher Infrastruktur geeignet



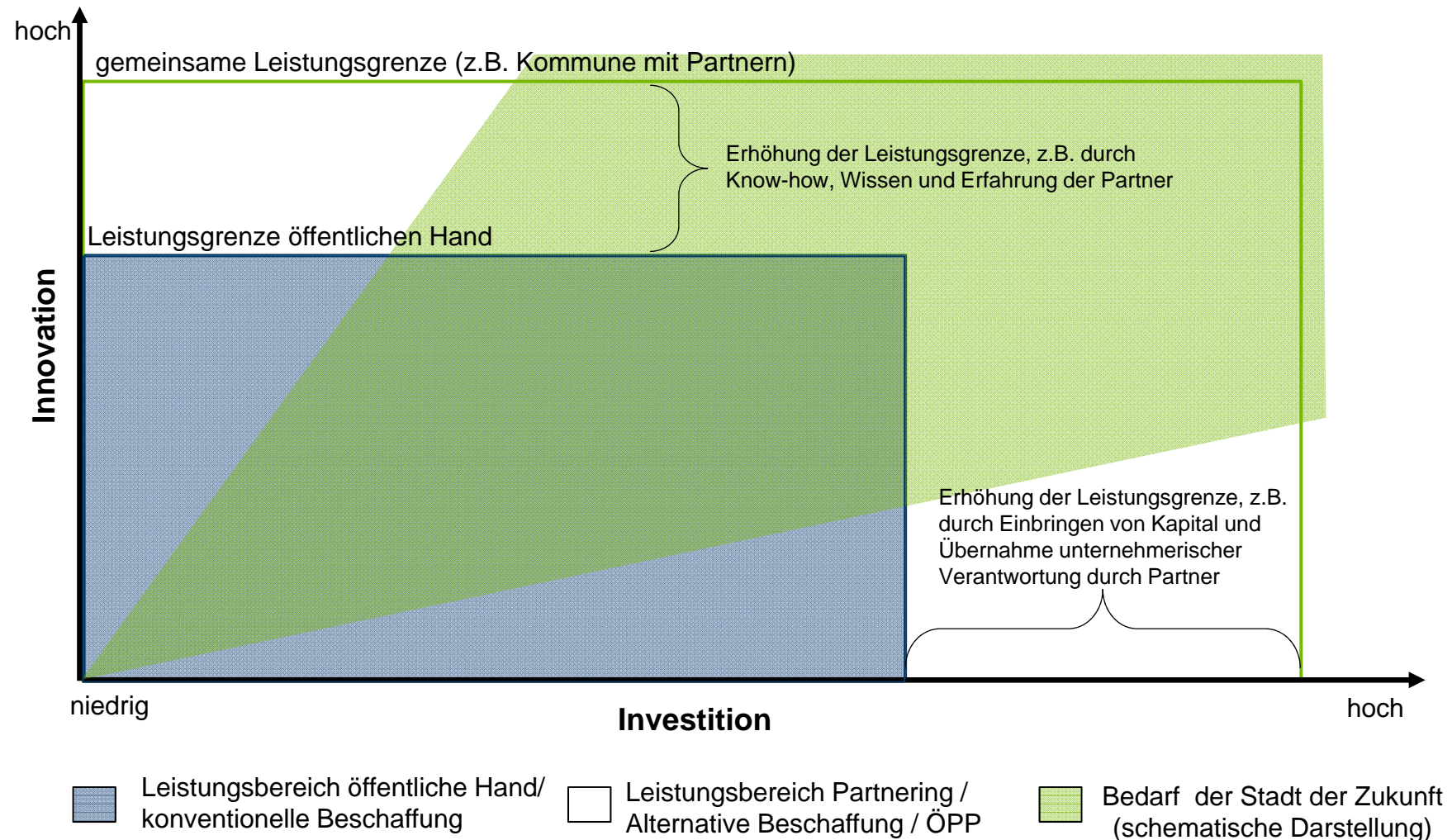
2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP

Innovation und Investition als Triebfedern für Partnerschaften



2. Stadt der Zukunft: Möglichkeiten für ÖPP

Partnerschaften erweitern die Leistungsfähigkeit



3. Fazit und Ausblick

- Die Aufgabe der öffentlichen Hand Infrastruktur zum Leben, Wohnen und Arbeiten bereitzustellen, wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.
- Die öffentliche Hand wird sich allerdings komplexeren, dynamischen und stärker vernetzten Aufgaben stellen müssen. Hierzu braucht sie mehr denn je starke, innovative und kompetente Partner.
- Die Stadt der Zukunft - und E-Living als Teil davon - geht einher mit einem veränderten Bedarf der Bürger und veränderter hoheitlicher Aufgabenerfüllung durch die öffentliche Hand.
- Die öffentliche Hand erreicht vor diesem Hintergrund in einigen Bereichen die Grenze der Leistungsfähigkeit, durch Partnerschaften lässt sich die Leistungsfähigkeit langfristig wieder herstellen.
- Partnerschaften können helfen, notwendiges Wissen und Kapital zu mobilisieren, Dynamik und Komplexität zu beherrschen und keine Lücken in der öffentlichen Aufgabenerfüllung entstehen zu lassen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

David Flüthmann
ÖPP Deutschland AG
Mauerstraße 79 · 10117 Berlin

david.fluethmann@partnerschaften-deutschland.de